



## **Planetarium Bismarckschule Hannover**

Koordinaten:	52,36° N 09,75° E
Projektor:	ZKP1 (Carl Zeiss Jena Nr. 135, integriert 1963)
Kuppel:	Ø 6m drahtseilgetragen
Sitze:	36 konzentrisch
Leiter:	Dirk Brockmann-Behnsen, OStR
Schülerleiterin:	Kristin Böhnicke

### **1. Allgemeines**

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 01.04.2009 bis 31.03.2010. Im Schuljahr 2009/2010 wurden 3,5 Entlastungsstunden für die Arbeit im Planetarium bereitgestellt. Dies entspricht einer Kürzung um 12,5% der bislang angerechneten Entlastungsstunden. Ob die Planetariumsarbeit zukünftig noch geleistet werden kann, ist angesichts dieser Sparpolitik fraglich, eine erhebliche Einbuße in der Qualität bedeutet sie allemal.

Dieser Bericht gibt Aufschluss darüber, was im Rahmen dieser Entlastungsstunden geleistet worden ist.

Das Planetarium ist Gründungsmitglied der deutschen Sparte der „universe awareness“-Kampagne.

Die Internetadresse des Planetariums lautet [www.planetarium-bismarckschule.de](http://www.planetarium-bismarckschule.de).

### **2. Zum Vortragsangebot**

Das Vortragsangebot des Planetariums umfasst derzeit fünf große Vorträge. Neben den Klassikern „*Voyager*“ und „*Vom Leben der Sterne*“ sind dies seit November 2005 „*Der weite Weg der Sonne*“ und, im Berichtszeitraum komplett überarbeitet, der „*Stern von Bethlehem*“. Ebenfalls aufgenommen in das Repertoire des Planetariums ist der von Schülerinnen und Schülern zum „Internationalen Jahr der Astronomie 2009“ erarbeitete Vortrag „*Galileo Galilei*“. In Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum wurde der von Ingo Mennerich erarbeitete Vortrag „*Sieben Tage und sieben Nächte*“ weiterentwickelt.

### 3. Der Schülervortrag „Galileo Galilei“

Zum „Internationalen Jahr der Astronomie 2009“ hat die IAU Sternwarten, Planetarien und andere Bildungseinrichtungen aufgefordert, Programme zu entwickeln, die der Astronomiebildung der Bevölkerung zuträglich sind. Die Astronomie Arbeitsgemeinschaft der Bismarckschule hat sich dieser Aufforderung durch die Entwicklung eines großen, d.h. eineinhalbstündigen Vortrages mit überragendem Erfolg gestellt. Der Vortrag handelt vom Leben und Wirken dreier großer Wissenschaftler: Zunächst kommt Claudius Ptolemäus, der um 100 n.Chr. in Alexandria wirkte, zu Wort. Er vertritt voller Überzeugung das geozentrische Weltbild. Dem widerspricht aber der aus dem Publikum aufstehende Galileo Galilei (1564-1642), der, auf die mit seinem selbstgebauten Fernrohr gemachten Entdeckungen verweisend, vehement das heliozentrische Weltbild vertritt. Ein dritter bedeutender Wissenschaftler wirkt vermittelnd zwischen den beiden erstgenannten. Dieser dritte Wissenschaftler wird auch von einer Schülerin bzw. einem Schüler gespielt und stellt sich mit ihrem bzw. seinem eigenen Namen vor. Dadurch wird zum Ausdruck gebracht, dass die großen zukünftigen Wissenschaftler aus der heutigen Schülergeneration hervorgehen werden.



Der Vortrag „Galileo Galilei“ wurde während des Berichtszeitraumes von wechselnden Schülergruppen insgesamt vierundvierzigmal (über 50% aller Vorträge) gehalten. Unter anderem wurden alle Klassen unserer Sekundarstufe 1 eingeladen. Für die „Lange Nacht der Astronomie“, die am 13. November von der Stadt Hannover



im neuen Rathaus veranstaltet wurde, arbeiteten die Schülerinnen und Schüler den Vortrag in ein Theaterstück um. Der bestehende Vortrag wurde dabei um eine Vielzahl an Akteuren erweitert. So stellten Schülerinnen und Schüler in einem Prolog die Anfänge der Weltbildfrage in der griechischen Antike dar. Hier diskutierten Aristarchos von Samos, Eratosthenes und Archimedes ihre großartigen Entdeckungen. Galilei muss die Entdeckungen, die er mit seinem Teleskop gemacht hat, vor einem

Inquisitionsgericht erläutern. Hier tritt Papst Urban VIII. mit seinen Kardinälen auf. Bekanntermaßen wird Galilei trotz überzeugender Argumentation zu lebenslänglichem Hausarrest verurteilt.

Auf seinem Sterbebett erscheinen ihm die großen Wissenschaftler aller Epochen, zunächst die antiken Griechen, dann Kopernikus, der ihm Respekt für seine gründliche Beweisführung erweist und schließlich auch die modernen Wissenschaftler, die Galilei natürlich nicht erkennt, da sie nach seiner Zeit leben. Die Organisatoren der „Langen Nacht der Astronomie“ waren von dem Konzept des Stückes so begeistert, dass sie den Vortrag zum Eröffnungsvortrag machten, der dann von den Zuschauern begeistert gefeiert wurde.

#### 4. Übersicht über die Tätigkeitsfelder

Didaktische Arbeit	Entwicklung von Planetariumsvorträgen Auch in Kooperation mit anderen Planetarien
	Publikationen über astronomische Themen z.B. in „Astronomie und Raumfahrt im Unterricht“
	Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien Bezug aus dem Internet oder als Printmedium
Lehrtätigkeit	Planetariumsvorträge für Schulklassen Bezugnahme auf die Lehrpläne, fächerübergreifend
	Lehrerfortbildung Astronomie Landesschulbehörde, Schulbiologiezentrum
	Öffentliche Vorträge Gehalten auch von Schülerinnen und Schülern der Astronomie AG

## Statistik des Planetariums der Bismarckschule im Sj. 2009/2010

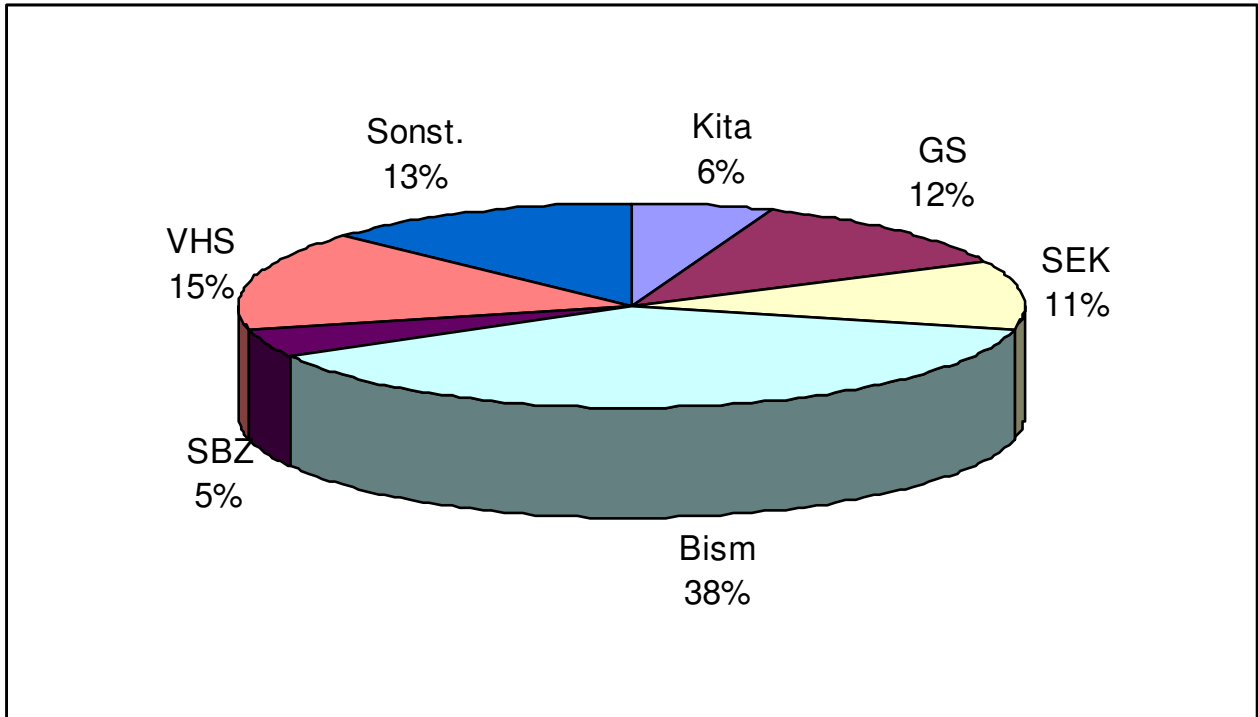
Veranstaltungen		80
	Brockmann	44
	Hannes	15
	Kristin	11
	Michelle	7
	Vanessa, Roxane, Pia, Stefan	6
	Wil, Lena	5
	Mennerich, Svenya, Moritz	4
	Maxi	3
	Tim, Johannes, Corvyn	2
	Behnsen, Steinig, Frank, Jan	1
Besucher	23 / 36 (64%)	1829

### Aufschlüsselung der Besucherstruktur

<b>1. Kindertagesstätte/ Kindergarten</b>	<b>5</b>
<b>2. Grundschule:</b>	<b>9</b>
1. Klasse	3
2. Klasse	0
3. Klasse	1
4. Klasse	5
<b>3. Sekundarstufe</b>	<b>6</b>
5. Klasse	1
6. Klasse	1
7. Klasse	2
8. Klasse	1
9. Klasse	1
10. Klasse	0
11. Klasse	0
Kurs 12	0
Kurs 13	0
<b>4. Bismarckschule</b>	<b>32</b>
5. Klasse	9
6. Klasse	6
7. Klasse	4
8. Klasse	4
9. Klasse	5
10. Klasse	4
11. Klasse	0
Kurs 12	0
Kurs 13	0
<b>SBZ<sup>1</sup></b>	<b>4</b>
<b>VHS</b>	<b>13</b>
<b>Sonstige Gäste</b>	<b>11</b>
<b>Öffentl. Vorträge</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> 3. Klasse, 6. Klasse (zweimal), 9. Klasse

### Prozentuale Aufschlüsselung der Besucherstruktur:



### Prozentuale Anteile der Vorträge:

